Ausgabe 1 | 2016

STADTREINIGUNG HAMBURG

kehr seite

- Neue Impulse: Fachmesse Hamburg T.R.E.N.D. **Seite 2**
- Neue Serie: Ausbildung bei der SRH **Seite 4**
- Neue Fahrzeuge: Erweiterung des Fuhrparks **Seite 5 und 8**
- Neuer Geschäftsführer: Holger Lange im Interview **Seite 6**

Das Kundenmagazin für Wohnungswirtschaft, Gewerbe & öffentliche Auftraggeber

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Stadtreinigung Hamburg zählt zu den größten kommunalen Dienstleistern im Bereich der Recycling- und Abfallwirtschaft in Europa. Um diese Position weiter zu festigen und auszubauen, geben wir der Entwicklung unserer Branche immer neue Impulse. So haben wir in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft der Technischen Universität Hamburg-Harburg die Fachmesse T.R.E.N.D. veranstaltet. Die Vorträge zu Themen wie Recycling, Verwertung und Vermeidung von Abfällen zeigen, dass wir mit der Strategie unseres Unternehmens auf einem richtigen Weg sind. Damit handeln wir sowohl im Sinne unserer Kunden aus Gewerbe und Wohnungswirtschaft als auch im Sinne der Gebühren zahlenden Bürgerinnen und Bürger. Zudem erfüllen wir auch wichtige Interessen wie die des Umweltschutzes und der schonenden, weil effizienten, Nutzung von Ressourcen. Auch in anderer Hinsicht gehen wir voran. Etwa was den Einsatz und die Weiterentwicklung von innovativen Technologien angeht und natürlich in Bezug auf unser Engagement um Nachwuchskräfte. Verschaffen Sie sich mit dieser neuen Ausgabe der kehrseite einen Eindruck von unserem Streben nach Fortschritt – ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Prof. Dr. Rüdiger Siechau
Sprecher der Geschäftsführung

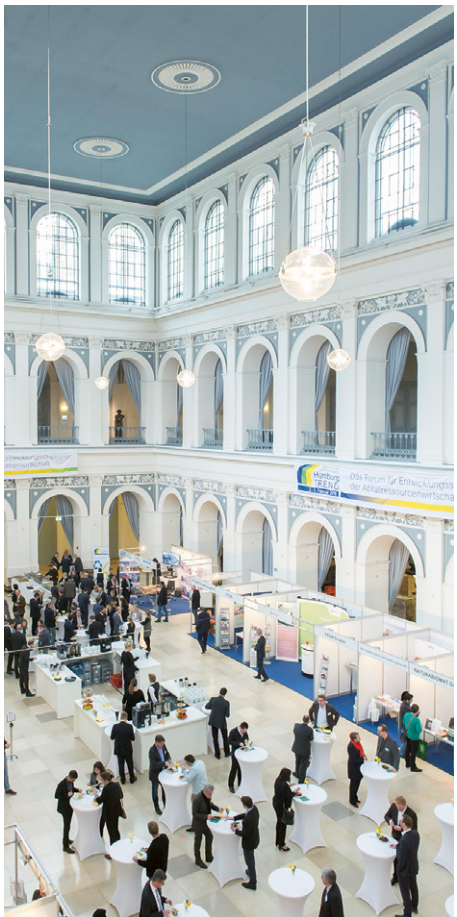
Voll im Trend –
Technologie, Recycling, Entsorgung und Nachhaltigkeit im Diskurs

Bereits zum vierten Mal luden die Stadtreinigung Hamburg und das Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft der Technischen Universität Hamburg-Harburg Anfang Februar zur Hamburg T.R.E.N.D. 2016 ein. Die bedeutende Fachmesse der Abfallressourcenwirtschaft stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Schwerpunktthemas „Wertstoffwirtschaft & Quotenzauber“.

Hochkarätige Referenten
Aus ganz Deutschland und sogar aus Schweden waren die Teilnehmer in die Hamburger Handelskammer angereist, um mit namhaften Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis zu diskutieren. Die Veranstaltung gliederte sich in die fünf Themenblöcke Pro und Kontra von Recyclingquoten, Verpackungen – Recyclingquoten um jeden Preis, Bio in der Sackgasse, Ressourcenquelle Müllverbrennung? Getrennt sammeln, gemeinsam verbrennen?
Mehr als zwanzig Unternehmen präsentierten im Börsensaal der Handelskammer eine große Bandbreite ihrer neuesten Technologien und Ideen. Sie zeigten Konzepte von der Abfallsortierung nach unterschiedlichen Konzepten über Spielwaren aus Recyclingkunststoff bis hin zur Wertstoffgewinnung aus Schlacke.

Ein Gesetzesentwurf sorgt für Diskussionen
Der inhaltlich überraschende Entwurf zum neuen Wertstoffgesetz sieht beim europäischen Recyclingmeister Deutschland vor, noch mehr Wertstoffe zu sammeln und in den Produktionskreislauf zurückzuführen. Die deutsche Abfallwirtschaft recycelt bereits 64 % des Abfalls, der Rest wird energetisch genutzt. Neben der Schweiz ist die Bundesrepublik das einzige Land, in dem kein Müll mehr deponiert wird. Außerdem sieht das Gesetz vor, die Herstellung recyclingfähiger Produkte zu fördern.

Wertstoffe zu Wertstoffen machen
Die Ergebnisse belegen, dass die oft kontrovers diskutierte Mülltrennung wie auch die thermische Verwertung signifikante und nachhaltige Effekte zeigen. So sind über 50 % der Siedlungsabfälle sogenannte Bioabfälle, aus denen in Biogasanlagen und Kompostwerken wertvolle Energie und Kompost gewonnen werden. Glas, Papier und manche Kunststoffe können fast direkt in den Rohstoffkreislauf einfließen. Aber auch Schlacke aus der thermischen Verwertung birgt wertvolle Ressourcen: Sie enthält bis zu 10 % Metalle, die sich ohne Downcycling nutzen lassen und viele mineralische Rückstände,



die im Straßen- und Industriebau genutzt werden können. Zum Sammeln und Trennen der unterschiedlichen Abfallfraktionen wurden verschiedene Konzepte vorgestellt: von der Sammlung aller Fraktionen in nur einem Behälter mit anschließender optischer Trennung bis hin zur Perfektionierung der nach Fraktionen getrennten Sammlung.

Kein Müll ist der beste Müll
Müllvermeidung steht außer Frage vor dem Recycling. Die größten Potentiale bietet hier der Verpackungsmüll. Fachvorträge zeigten, wie Verpackungen zu vermeiden sind oder recyclingfähig hergestellt werden können, ohne ihren verkäuferischen Charme oder den Schutz für empfindliche Produkte zu verlieren. Unternehmen wie STILBRUCH schöpfen andere Potentiale aus. Das Gebrauchtwaren-Kaufhaus der Stadtreinigung Hamburg bietet Möbel, Hausrat, Mode und vieles mehr aus zweiter Hand. Ein wegweisendes Beispiel, um den Lebenszyklus von Waren zu verlängern und wertvolle Reststoffe sinnvoll zu verwerten.

Breiter Konsens als positives Ergebnis
Sven Winterberg, Abteilungsleiter Zentrale Kundenberatung und Entsorgung und Vertrieb, fasste das Tagungsergebnis mit den Worten zusammen: „Nicht die Quote zählt, sondern die tatsächliche Umweltauswirkung.“ Ergänzend dazu äußerte sich Etienne Petit, Vorsitzender der Geschäftsführung der Veolia Deutschland GmbH: „Sinnvolle Abfallwirtschaft ist aktiver Ressourcenschutz.“ Wir freuen uns auf die nächste Hamburg T.R.E.N.D. in zwei Jahren.

12.000 Euro für den Hamburger Breitensport

Unsere dreimonatige Trennsport-Kampagne war für das Recycling und den Hamburger Schul- und Breitensport ein voller Erfolg. Für die 4.000 neu aufgestellten Bio- und Papiertonnen spendet die Stadtreinigung Hamburg je drei Euro und damit insgesamt 12.000 Euro an die folgenden Projekte:

Hammerdeicher Ruderverein von 1893 Neptun-Triumph e.V.
2.850 Euro für den Kauf eines gebrauchten Vierers mit Skulls für die „Schulkooperation Rudern“

Deutscher Alpenverein e.V. , Sektion Hamburg Niederelbe
2.500 Euro für das Projekt „Neue Sicherheit und Risikokultur“

BSG Feuerwehr Leichtathletik der Feuer- und Rettungswache Wilhelmsburg
1.375 Euro für den Skyline-Run auf den Energieberg Georgswerder – mögliche Überschüsse aus dieser Veranstaltung, die ehrenamtlich und mit Unterstützung von Sponsoren organisiert wird, gehen an die Hebammensprechstunde in der Flüchtlingsunterkunft Marienthal.

TuS Hamburg von 1880 e.V.
1.375 Euro für Trainingsanzüge, Sporttaschen und Trikots für die 1. C-Junioren-Mannschaft

Street Workout Hamburg e.V.
1.375 Euro zum Kauf eines Fallschutzbodens für den öffentlichen Street Workout Park in der Gretel-Bergmann-Schule in Neuallermöhe

Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft von 1911 e.V.
1.375 Euro für Kleinfeld-Volleyball-Turnierserie für 11- bis 13-jährige der Schulsport Runde Hamburg

FC Veddel United e.V.
1.115 Euro für Basislehrgänge beim Hamburger Fußballverband zur Ausbildung von 10 Trainern

Wir wünschen allen Sportlern erfolgreiches Training – und den Hamburgern viel Freude beim Mülltrennen.

Ausbildung bei der SRH

Als großes Unternehmen und Anstalt öffentlichen Rechts steht die Stadtreinigung Hamburg besonders in der Verantwortung, für Ausbildungsplätze zu sorgen. Erfahren Sie in unserer neuen Serie „Ausbildung bei der SRH“, wie die Stadtreinigung ihrer Verantwortung nachkommt und mit guten Beispielen vorangeht.

Der Wettbewerb um Nachwuchskräfte ist groß. Das bekommt auch die SRH zu spüren (s. Seite 8). Deshalb macht das Unternehmen im Rahmen einer Personalmarketingkampagne auch auf die interessanten Ausbildungsplätze aufmerksam. Besonders beeindruckend ist der „Azubifilm“, bei dem Auszubildende der SRH persönlich vor die Kamera treten und ihre Tätigkeiten vorstellen. Ergänzend zum Film wurde ein Flyer entwickelt und produziert, in dem die Auszubildenden ebenfalls abgebildet sind. Der Flyer wird auf diversen Ausbildungsmessen sowie auf Schulveranstaltungen verteilt, auf denen die SRH auch vertreten ist, um die potentiellen Auszubildenden anzusprechen. Zudem hat Berufe.tv, das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit, in Kooperation mit der SRH den Ausbildungsberuf Fachkraft (m/w) für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie den KFZ-Mechatroniker/in Nutzfahrzeuge dokumentiert. Darüber hinaus baut die SRH ihre Präsenz auf Social Media Kanälen wie Facebook und Online-Ausbildungsportalen weiter aus, um Schulabsolventen für sich zu gewinnen. Auch der „Azubifilm“ der SRH ist online verfügbar: **www.youtube.de/hhstadtreinigung**

Historische Fahrzeuge – Entsorgung damals

Ein neues Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein sowie neue Abfallarten forderten neue Transportlösungen. Schon in den Zeiten des Wiederaufbaus sorgte die Stadtreinigung Hamburg für Sauberkeit und Hygiene im Ballungsraum.

1948: Den neuen Anforderungen wurde der KUKA Drehtrommelmüllwagen gerecht. Obwohl die Blechascheimer über 30 Jahre alt waren, konnten sie für die staubfreie Systemleerung des Hausmülls weiter genutzt werden. Dieser bestand aus immer weniger Asche und immer mehr Leichtmüll. Die pneumatische Schüttung beschleunigte das Leeren und entlastete die Mitarbeiter. Um die Ladekapazität der Fahrzeuge optimal zu nutzen, förderten Leitbleche in der rotierenden Trommel den Abfall von der Schüttung ans Ende des Zylinders. Der Leichtmüll wurde so teilweise zerkleinert und verdichtet. Eine Schutzeinrichtung über der Trommel vermied Lärm. Auf der Deponie wurde die Heckklappe geöffnet und die gekippte Trommel in umgekehrter Drehrichtung geleert. Details wurden verfeinert, Leistungen und Kapazitäten vergrößert – aber das Prinzip der Drehtrommelmüllwagen wird bis heute erfolgreich genutzt. Auch wenn in den Kriegsjahren fast alle Müllfahrzeuge zerstört wurden, sorgte die SRH bereits in den 1950er Jahren mit einer rasant steigenden Zahl an Fahrzeugen für ein sauberes Hamburg.

Fuhrparkmodernisierung: Wegweisende Investition

Als Tochterunternehmen des Konzerns Stadtreinigung Hamburg und professioneller Entsorgungspartner kann die Hamburger Entsorgungsgesellschaft (HEG) mit einem modernisierten Fuhrpark nun noch flexibler auf die Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Kunden eingehen. Neben der Erweiterung des Fuhrparks erfüllen die neuen Fahrzeuge die derzeit höchste Euro-Norm und sind damit auch umwelttechnisch auf dem neuesten Stand.

Mit gleich sechs neuen Fahrzeugen hat die HEG ihren Fuhrpark verbessert und an die steigenden Anforderungen angepasst. Mit den Neuanschaffungen konnten in die Jahre gekommene Fahrzeuge ersetzt werden, so dass der Fuhrpark künftig noch zuverlässiger zur Verfügung steht.
Zu den Neuanschaffungen gehören u. a. drei City-Abroller, die sich durch eine vergleichsweise hohe Nutzlast bei niedrigem Eigengewicht und kompakten Maßen auszeichnen. Somit eröffnen diese Fahrzeuge überaus flexible Einsatzmöglichkeiten durch spezielle Container, die aufgrund anderer Abmessungen gegenüber den üblichen Standard-Containern auch bei schwer zugänglichen Anfallstellen eingesetzt werden können.
Daneben hat die HEG einen dreiachsigen Absetzkipper in den Dienst gestellt, mit dem sich auch große Lasten mühelos handhaben lassen. Gerade bei der Bereitstellung von großvolumigen Absetz-Presscontainern wird sich diese Neuanschaffung bewähren. Ganzjährig und vielfältig einsetzbar ist der neue Abrollkipper mit kompletter Winterausrüstung. Damit kann das Fahrzeug in der kalten Jahreszeit sowohl im Containerdienst als auch für den Winterdienst eingesetzt werden. Komplettiert wird das halbe Dutzend durch einen Doppelkabiner auf Sprinter-Basis. „Für unsere Kunden sind vor allem maßgeschneiderte Entsorgungslösungen entscheidend und mit diesen Neuanschaffungen sind wir bestens für die an uns gestellten Anforderungen gerüstet. Neben unserer Erfahrung und unserem Know-how bedarf es dafür auch eines verbesserten Fuhrparks, um den gestiegenen vielfältigen rechtlichen Vorgaben sowie Umweltschutzaspekten Rechnung zu tragen“, fasst HEG-Geschäftsführer

André Scharnewski zusammen. „Ich freue mich über die Neuzugänge vor allem für unsere Kraftfahrer, denen nunmehr Fahrzeuge mit der aktuellsten Technik zur Verfügung stehen und die zudem eine einfache sowie ergonomische Bedienung gewährleisten“, ergänzt HEG-Betriebsleiter Thomas Münsterberg.

„Wir sind der zweitgrößte Energieerzeuger in der Stadt.“

Am 01.08.2015 übernahm Holger Lange den Posten des kaufmännischen Geschäftsführers der Stadtreinigung Hamburg. Im Gespräch mit dem kehrseite-Team und SRH-Vertriebsleiter Sven Winterberg sprach der ehemalige Staatsrat in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtreinigung Hamburg über die wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft.

Sven Winterberg: Heute darf ich einen ganz besonderen Gast bei mir begrüßen. Herzlich willkommen, Herr Lange.

Holger Lange: Ich bedanke mich für Ihre Einladung.

kehrseite: Sie sind seit August 2015 als Finanzchef bei der Stadtreinigung Hamburg tätig. Können Sie schon eine erste Bilanz ziehen?

Holger Lange: Oh ja, sogar eine sehr positive. Zunächst einmal bin ich hier im Hause sehr gut empfangen worden. Ich habe eine wunderbare Phase der Einarbeitung erlebt und mich sehr über die exakte Planung gefreut. So habe ich etwa alle Standorte bereisen und mir ein Bild von der Arbeit vor Ort machen können. Dazu gehören natürlich auch die „Tage in Orange“, bei denen ich u. a. auf den Recyclinghöfen selbst mit angepackt habe.

kehrseite: Nun sind Sie als Vorsitzender des Aufsichtsrats der SRH in die Geschäftsführung gewechselt. Was hat sich dadurch für Sie geändert?

Holger Lange: Dieser Schritt hat vor allem den Blickwinkel geändert. Im Aufsichtsrat war ich in einem gesamtpolitischen Rahmen tätig. Als kaufmännischer Geschäftsführer bin ich unmittelbar für die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens verantwortlich. Das führt natürlich auch zu einer ganz anderen Identifikation.

kehrseite: Unabhängig von den angesprochenen wirtschaftlichen Aspekten – wo sehen Sie die größten Herausforderungen?

Holger Lange: Ich möchte vor allem die starke Position unseres Unternehmens für die Stadtentwicklung weiter ausbauen. Es wird oft unterschätzt, wie sehr wir die Themen unserer Stadt vorantreiben.

kehrseite: Können Sie dafür Beispiele nennen?

Holger Lange: Ein Schwerpunktthema werden etwa die Recyclinghöfe. Wir konzipieren den Recyclinghof des 21. Jahrhunderts und denken darüber nach, die Lücke in der Innenstadt zu schließen. Das kann dazu beitragen, das Verkehrsaufkommen in der Stadt zu senken. Oder nehmen Sie die Themen Abfallverwertung, Wärmeproduktion und Energieeffizienz. Wir sind der zweitgrößte Energieerzeuger in der Stadt. Und effizientes Wirtschaften ergibt sowohl ökonomisch als auch ökologisch Sinn.

kehrseite: Man sieht, Sie haben sich für die Zukunft große Aufgaben vorgenommen.

Holger Lange: Ich betrachte unser Unternehmen immer als ein Teil des Ganzen. Wir haben einen Auftrag der Stadt und damit auch immer die Aufgabe, etwas für die Stadt zu tun. Dazu gehören neben Sauberkeit und Entsorgung eben auch Energieerzeugung und Ressourcenschonung.

kehrseite: Denken Sie in diesem Zusammenhang z. B. auch an die Hamburger Recycling-Offensive?

Holger Lange: Die Recycling-Offensive ist ein langfristiges Projekt, das wir auch weiterhin vorantreiben werden. Wir hinterfragen aber auch die Wege und Instrumente, damit die Recycling-Offensive für alle Partner erfolgreich wird. Das gehört zu unserer Verantwortung gegenüber Gewerbekunden und Gebührenzahlern.

kehrseite: Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und bedanken uns herzlich für dieses Gespräch.

„Ich freue mich schon auf meinen nächsten Gast.“

Kontinuität im Wandel

Langfristige Personalbindungen sichern wertvolles Wissen im Unternehmen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen frische Impulse. Das Vertriebsteam Wohnungswirtschaft der Stadtreinigung Hamburg begrüßt gleich vier neue Kolleginnen und Kollegen. Kunden können sich weiterhin über einen ebenso leistungsstarken wie persönlichen Service freuen.

Markus Montag, Joana-Katharina Thiel, Silke Anton, Michael Pazera (v. l. n. r.)

Die Personalveränderungen beginnen an der Spitze: Der bisherige Leiter des Vertriebsteams Wohnungswirtschaft Fabian Fehn verlässt das Unternehmen zum 31.03.2016, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Sein Nachfolger ist Markus Montag. Der staatlich geprüfte Betriebswirt war zuvor in der Immobilienverwaltung tätig und blickt auf über 15 Jahre Führungserfahrung zurück. „Als Quereinsteiger reizt mich besonders die Aufgabenvielfalt“, fasst Markus Montag sein neues Aufgabenfeld zusammen, „außerdem möchte ich gern konstruktive Lösungen entwickeln und partnerschaftlich mit unseren Kunden an einem sauberen Hamburg mitarbeiten.“

Unterstützt wird Markus Montag von drei weiteren neuen Köpfen im Team. Dazu zählt Silke Anton, die bereits bei der SRH ihre Ausbildung durchlaufen hat und seit über 20 Jahren im Unternehmen tätig ist. Nach Positionen bei verschiedenen Recyclinghöfen, in der Tourenplanung sowie in der Entsorgungsüberwachung stellt sich die erfahrene Mitarbeiterin den Herausforderungen im Innendienst des Teams.

Mit einem ganz anderen Hintergrund kommt die gelernte Industriekauffrau Joana-Katharina Thiel ins Team. „Ich habe zuvor große Kunden im Vertriebsinnendienst betreut und freue mich nun auf die Zusammenarbeit mit den Hamburger Wohnungsunternehmen“, so die Lüneburgerin.

Michael Pazera stieg bereits 1997 in die Entsorgungsbranche ein und ist seit 2012 für die SRH tätig. Dort war Michael Pazera schon einmal im Außendienst für Kunden aus der Wohnungswirtschaft zuständig, betreute aber auch Gewerbekunden und öffentliche Auftraggeber. In seiner neuen Funktion sieht er besonders die Fortführung der Hamburger Recycling-Offensive als eine attraktive Aufgabe. Die kehrseite wünscht den neuen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg!

Beste Karte für Kunden

Für Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft sind die zehn Recyclinghöfe der Stadtreinigung Hamburg die erste Adresse für die Entsorgung von Abfällen, Wertstoffen und Sperrmüll. Hauswarte, Hausmeister und anderes technisches Personal können die unterschiedlichen Stoffe hier unbürokratisch, schnell und kostengünstig abgeben. Noch einfacher wird dies mit der Kundenkarte, die Wohnungsunternehmen von der Stadtreinigung erhalten können. Der besondere Vorteil: Die Kundenkarte weist den Inhaber als Vertreter der Hamburgischen Wohnungswirtschaft und damit von privaten Haushalten aus. Deshalb können Sperrmüll, viele weitere Abfälle sowie Wertstoffe gebührenfrei abgegeben werden. Daneben können Unternehmen von weiteren Vorteilen profitieren. Dazu zählen die einfache und schnelle Abwicklung, die problemlose Handhabung für die Mitarbeiter sowie natürlich die sichere bargeldlose Bezahlung.

Jetzt kostenlos ordern!

Alle Details der SRH Kundenkarte erfahren interessierte Unternehmen beim Team Wohnungswirtschaft:
040 / 25 76 - 20 50

Neue Pressfahrzeuge – im Einsatz effizienter

Seit Dezember 2015 sind die Papierkorbleerer in der Region Mitte mit zwei neuen kleinen Pressfahrzeugen im Einsatz. Die speziell für die Stadtreinigung Hamburg konzipierten Fahrzeuge erleichtern die Arbeit und reduzieren darüber hinaus die Anzahl der notwendigen Fahrten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SRH leeren täglich mehrere hundert Papierkörbe. Zu diesen gehören auch die Papierkörbe mit solarbetriebenen Pressen, deren Inhalt bis zu 40 kg auf die Waage bringen kann. Bislang mussten die Säcke aus den Papierkörben von Hand auf die Ladefläche der Pritschenwagen geworfen werden. Die auf Dauer hohe körperliche Belastung kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Abhilfe versprechen jetzt zwei neue Pressfahrzeuge. Diese verfügen über eine klappbare Sammelwanne, mit der schwere Müllsäcke hydraulisch in den Aufbau gekippt werden. Besonderer Vorteil: Mit seinen kompakten Maßen passt der Aufbau auf die bewährten Mercedes Sprinter Fahrgestelle. Dank integrierter Pressvorrichtung verfügt der Aufbau jedoch über ein mehr als dreimal so großes Volumen. So sind pro Tag und Fahrzeug weniger Einsätze notwendig, was zu mehr Effizienz und weniger Umweltbelastung führt. Auch die Fahrer freuen sich. Kay Janzon, seit fast 20 Jahren mit der Leerung der Papierkörbe vertraut, äußert sich begeistert: „Die Arbeit ist spürbar leichter geworden – die neuen Fahrzeuge sind einfach super!“

Wussten Sie eigentlich, dass ...

Sie sich noch bis zum 05.04.2016 zu „Hamburg räumt auf“ anmelden können?

Vom 1. bis 10. April startet die Stadtreinigung Hamburg wieder den großen Frühjahrsputz. Bei der Aktion „Hamburg räumt auf“ helfen Schulen, Vereine, Initiativen und andere Interessierte, die Hansestadt in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Interessierte können sich noch bis zum 05.04.2016 anmelden.

Bereits zum 19. Mal sind alle Hamburgerinnen und Hamburger eingeladen, in Grünanlagen sowie auf Spielplätzen, Schulhöfen und anderen öffentlichen Flächen „Klarschiff“ zu machen. Die Aktion freut sich wachsender Beliebtheit. So wurde im vergangenen Jahr ein neuer Rekord aufgestellt: Mehr als 62.000 Freiwillige nahmen teil und sammelten fast 300 Tonnen Müll. Die Chancen, dass die neue Bestmarke in diesem Jahr noch übertroffen wird, stehen gut. Schließlich winkt allen teilnehmenden Initiativen die Aussicht auf einen der mehr als 400 Sach- und Erlebnisgewinne, die von Hamburger Unternehmen gestiftet werden. Darüber hinaus wird in diesem Jahr zum dritten Mal die „Hamburger Perle“ vergeben: Der Geschenkgutschein der Sparda-Bank im Wert von 250 Euro geht an die Initiative, die ein Bild auf der Facebook-Aktionsseite postet und die meisten Likes bekommt. Kostenlose Handschuhe und Müllsäcke erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Stadtreinigung Hamburg. Diese übernimmt natürlich auch die umwelt- und fachgerechte Verwertung und Entsorgung der gesammelten Abfälle. Weitere Details zur Anmeldung sowie Informationen zu den Initiativen in den einzelnen Stadtteilen erhalten Interessierte noch bis zum 05.04.2016 unter:
040 / 25 76 - 25 73 und
www.hamburg-raeumt-auf.de

Was macht eigentlich ...

Jörn Lamprecht, Ausbildungsleiter

Für ein großes Unternehmen wie die Stadtreinigung Hamburg spielt die Suche nach Nachwuchskräften eine wichtige Rolle. Verantwortlich dafür ist Jörn Lamprecht. „Zum einen gibt es politische und unternehmerische Ziele“, beschreibt der Ausbildungsleiter der SRH seinen Job, „zum anderen müssen wir sehen, wo wir welche Berufsbilder ausbilden können.“ Deshalb tauscht er sich mit der Handels- und Handwerkskammer sowie mit Berufsschulen und Kooperationspartnern aus. Die größte Herausforderung? „Stadtreinigung klingt für viele junge Menschen nicht sexy“, weiß Jörn Lamprecht aus Erfahrung, „deshalb informieren wir über die interessanten Tätigkeitsfelder und attraktiven Chancen in unserem Unternehmen. „Das Konzept geht auf: Jedes Jahr beginnen etwa zwanzig Schulabsolventen ihre Ausbildung, von denen fast alle anschließend im Unternehmen bleiben. „Damit übernehmen wir Gesellschaftsverantwortung“, freut sich Jörn Lamprecht, „und sichern gleichzeitig das Know-how für unsere erfolgreiche Arbeit.“

Impressum

Herausgeber:
Stadtreinigung Hamburg
Bullerdeich 19 • 20537 Hamburg
Telefon: 040 / 25 76 0
E-Mail: vertrieb@srhh.de
Internet: www.stadtreinigung.hamburg
Redaktion:
Reinhard Fiedler (verantwortlich)
und Andreas Hartmann
Gestaltung:
mlv Werbeagentur GmbH
Erscheinungstermin:
März 2016

ZV0302-01/03.16/4,4 Gedruckt auf 100 % Altpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel